

Lucky Cash

Anja Kieser

„Als Gott mir vergeben hat, dachte ich mir, ich sollte das vielleicht auch tun.“ Das soll die Country-Legende, der Musiker und Songwriter Johnny Cash gesagt haben.

Cash hatte ein bewegtes Leben. Er kam aus einfachen Verhältnissen, hatte viele Geschwister, das Glück, eine Gitarre zu besitzen, und das Pech, den Ruhm nur mit Tabletten und Alkohol ertragen zu können. Ich habe keine Ahnung in welchem Zusammenhang Cash den Satz gesagt hat. Vielleicht nach dem Entzug? Als seine Karriere nochmal Fahrt aufnahm? Oder als seine zweite Ehefrau endlich „Ja“ zum Heiratsantrag sagte – nach schweren Zeiten?

„Als Gott mir vergeben hat, dachte ich mir, ich sollte das vielleicht auch tun.“ Cash war Christ. Er liebte Gospels. Er dachte viel über Gott nach und zahlreiche Lieder nahmen diese Gedanken auf. Die Sache mit der Vergebung scheint mir aber die Schlüsselstelle seines Glaubens zu sein. Die Erkenntnis, dass Gott schon lange vergeben hat, was ich an Mist gebaut habe, ist der Start in ein neues Leben. In ein Leben, in dem ich mir selbst vergeben kann und in dem ich anderen vergeben kann, was sie mir getan haben.

Das alles, weil Gott mir vergeben hat. Weil diese Befreiung das ganze Leben verändert. Johnny Cash scheint genau das erlebt zu haben. Was für ein Glück.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1